

Modernes Wohn- und Geschäftshaus AMARELA

Das Wohn- und Geschäftshaus AMARELA in Eschen beherbergt neben einer Weinhandlung mit Lager und Büro die Wohnung der Inhabersfamilie sowie zwei Studios. Die Planung und Fertigstellung des Baus stellte Katharina und Pavel Dürr immer wieder vor neue Herausforderungen und überraschte gleichzeitig mit glücklichen Zufällen. Architekt dieser modernen Überbauung ist Patrick Indra, indra+scherrer, architektur, Schaan.

Interview: Asha Ospelt-Riederer

Fotos: Paul Trummer

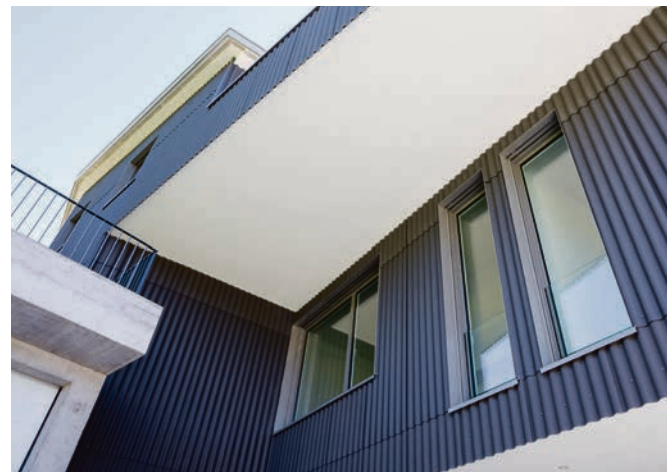


in Eschen

«Unser Weinlager in Vaduz platzte aus allen Nähten. Wein abzuladen und zu liefern kostete uns immer mehr Zeit und Energie, weil alles hintereinander gestapelt werden musste», sagt Pavel Dürr. Katharina und Pavel Dürr beschlossen deshalb, nicht nur ein grösseres Lager zu suchen, sondern nach den eigenen Bedürfnissen zu bauen und damit nicht nur bessere Platzverhältnisse zu schaffen, sondern auch alles an einem Ort, in repräsentativen Räumlichkeiten, unterzubringen. Bisher wurden die administrativen Arbeiten nämlich von zuhause aus erledigt, neu sollte das Büro für den Verkauf der portugiesischen Weine ebenfalls dem Weinlager angeschlossen werden. In monatelanger Recherchearbeit rechnete das Ehepaar aus, welche Lagerkapazitäten, Gangbreite zum Wenden mit den Gabelstaplern, Rampengrösse, Beleuchtung und Kühlung nötig sein würden um optimale Arbeitsabläufe zu garantieren.



Viel Platz und beste klimatische Bedingungen für die edlen Tropfen im neuen Weinlager



Geschäftsräume mit liebevollen Details

Ausgehend von diesen Daten wurde mit Architekt Patrick Indra von indra+scherrer architekten das ganze Haus geplant. Pavel Dürr: «Im Zentrum standen nicht unsere privaten Räume. Unsere Wohnung haben wir erst geplant, als feststand, wie die Weinhandlung aussehen soll.» Das gesamte untere Stockwerk des Gebäudes wird eingenommen von der Rampe, dem Lager, Technikräumen, Büro und Verkaufsfläche. Liebevolle Details wie die Lampen und ein Präsentationsregal in Form eines hängenden Korkbaumes machen die Räume wie gewünscht repräsentativ. »



Privatwohnung mit hohem Gemütlichkeitsfaktor

Über den Lift oder ein offenes Treppenhaus wird die Wohnung mit Loft-Charakter erreicht. Man überblickt gleich die offene Küche, Esszimmer und Wohnzimmer sowie den Trakt mit Schlaf- und Badezimmern. Katharina und Pavel Dürr war es wichtig, so zu bauen, dass die Räume flexi-

bel genutzt werden können und schwellenlos sind. Sämtliche Abläufe sind auch hier bis ins Detail durchdacht. Mit Schiebetüren entsteht der Eindruck von offenen Räumen, die bei Bedarf jederzeit geschlossen werden können. Küche, Wohnzimmer und Esszimmer sind durch eine Küchentheke aus Holz und eine offene Wand mit eingebautem

Kamin voneinander getrennt. Man erfasst den Raum in seiner gesamten Länge, die Familie mit Baby Lorena hat aber gleichzeitig Rückzugsmöglichkeiten mit den so geschaffenen Nischen. «Gemütlichkeit war uns sehr wichtig. Wir wollten keine sterile Wohnung, man soll sehen, dass hier gelebt wird. Deshalb auch der Holzboden und der un-

behandelte Esstisch», erklärt das Ehepaar.

Gut durchdachte Studios

Nachdem der Platzbedarf für das Weinlager und die Privaträume geklärt war, blieb noch Kapazität für weiteren Wohnraum. «Bevor wir diesen Raum gleich verplant haben, haben wir uns erkundigt, was an Wohnraum

Anzeige

Die attraktivsten Projektpräsentationen in der bau:zeit

Die renommierte Fachzeitschrift für Bauen, Wohnen & Immobilien in Liechtenstein und der Region

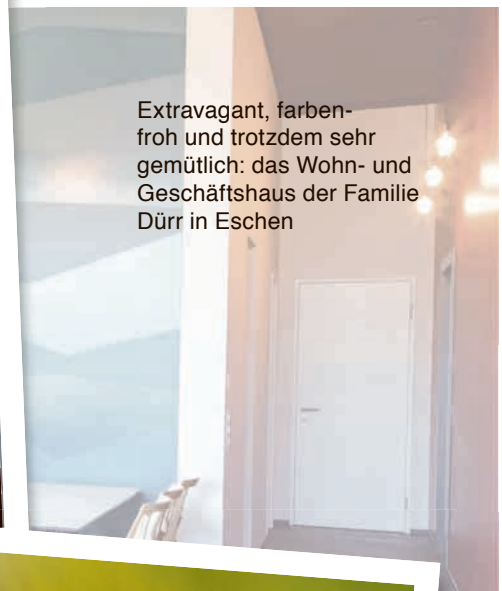
Wir erreichen über 80'000 Leserinnen und Leser

Kontakt: Johannes Kaiser, johannes.kaiser@medienbuero.li / +423 375 90 02

Leseproben im Online-Archiv: www.medienbuero.li/bauzeit

M3

Medienbuero
Oehri & Kaiser AG



Extravagant, farbenfroh und trotzdem sehr gemütlich: das Wohn- und Geschäftshaus der Familie Dürr in Eschen



im Land angeboten wird und wo allenfalls noch Bedarf herrscht. Wir kamen zum Schluss, dass Studios eher rar gesät sind und beschlossen, statt einer grösseren Mietwohnung zwei kleine anzubieten.» Ausgehend von der Frage, wie sie selber gerne wohnen würden, wenn sie alleinstehend wären, wurden zwei Studios geplant. Die Küchenzeile

ist angemessen gross und nebst Herd auch mit Backofen und Spülmaschine ausgestattet. Das Bad ist klein, aber fein und bietet genügend Stauraum mit Spiegelschrank. Die Räume sind mit über 3.60 m sehr hoch, was die Studios noch grosszügiger wirken lässt. «Wir haben ausserdem die Möglichkeit eines Zwischenbodens innerhalb der Studios

offengelassen und auch Steckdosen über Kopfhöhe angebracht. Zukünftige Mieter könnten beispielsweise auch ein Hochbett aufbauen und so die Raumhöhe optimal nutzen», führt Pavel Dürr aus.

Geschäfts- und Privaträume vereinen: eine Herausforderung

«Die Planung unseres Geschäfts- und Wohnhauses war nicht immer ganz einfach, wir mussten viele Bedürfnisse unter einen Hut bringen. Wir sind sehr froh, dass wir mit Patrick Indra einen Architekten hatten, der zugehört, nachgedacht und immer wieder eine Lösung gefunden hat», sagt Katharina Dürr. Eine dieser Herausforderung war die

Anzeige



www.indrascherrer.li



indra+scherrer



FRANZ HASLER

Solar
Energie für's Leben

Installation
Wartung
Speicher

Solar
Hasler Solar AG, Eschner Strasse 51, Postfach 147, FL-9487 Bendern
Telefon +423 373 41 31 E-Mail info@haslersolar.li Web www.haslersolar.li

Ihr Installationspartner
für Audio / Video - Steuerungstechnik

mediasens




mediasens.li
mediasens AG - Im alten Riet 153 - FL-9494 Schaan -
Tel. +423 239 99 66 - info@mediasens.li

3D KÜCHEN

St. Gallerstrasse 10
9470 Buchs

Tel: 081 771 49 11
www.3dkuechen.ch



Beratung **Planung** **Montage**

Wir danken der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag.



Murat

Zäune & Gartenbau GmbH

Murat Smajlagic
Meienrietstrasse 3
9464 Rüthi SG

Natel 076 349 76 30

Fassade: Für Pavel Dürr war von Anfang an klar, dass es eine hinterlüftete Fassade sein musste, die nach dem Bau so wenig Aufwand wie möglich gibt. «Unsere Anforderungen an die Verkleidung waren einfach: Robustheit, Pflegeleichtigkeit und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Dazu kommt, dass sie Geschäfts- und Wohnhaus miteinander vereinen muss», sagt er. Die Eternit-Fassade in Anthrazit vereint all diese Eigenschaften. Je nach Einfall des Lichts bekommt sie gar einen violetten Stich. «Die Fassade wird kontrovers diskutiert. Uns gefällt sie sehr gut.»

Glücklicher Zufall

Ganz zu Beginn der Bauarbeiten stiess der Baggerführer auf einen dunklen Ring, der ihm verdächtig vorkam. Er hat seinen Fund gleich der Archäologin gemeldet. Im Labor fand diese heraus, dass die beiden Amphoren, auf die der Baggerführer gestossen war, ungefähr aus dem Jahr 2000 vor Christus stammen müssen. «Wir fanden das einen wunderbaren Zufall: Eine vorchristliche Amphore auf dem Grundstück, wo nun eine Weinhandlung gebaut wird. Das hat uns auf die Idee gebracht, auch etwas zu hinterlassen.» So haben Katharina und Pavel Dürr von ihrer Portweinproduzentin in Portugal eine Spezialabfüllung in einer Magnumflasche machen lassen, die dann luftdicht verschlossen in einer Zeitkapsel auf dem Grundstück feierlich vergraben wurde. «Wir haben uns gefreut über den Fund der Amphoren auf unserem Grundstück. Deshalb hinterlassen wir nun der Nachwelt auch eine Botschaft und hoffen, dass sich auch irgendwann jemand darüber freuen wird.» Anwesend bei den Feierlichkeiten war der portugiesische Generalkonsul Amara. «Ein weiterer schöner Zufall, dass dieser fast gleich heisst wie unsere Weinhandlung.»

Die AMARELA feierte am 26. und 27. August sein zehnjähriges Jubiläum und gleichzeitig die Eröffnung der neuen Geschäftsräume.



«Das war nicht das erste Projekt, bei dem ich Geschäft und Privatwohnungen unter einen Hut bringen musste.»

Interview mit Patrick Indra, indra+scherrer architekten, Schaan

Herr Indra, welches war die grösste Herausforderung bei diesem Projekt?

Patrick Indra: Es gab einige Herausforderungen zu bewältigen beim Bau des AMARELA. Einerseits befindet sich die Parzelle in einem Wohnquartier. Wir mussten spezielle Vorgaben erfüllen, was die Lärmbelastung der Anwohner anbelangt. Das AMARELA ist aber eine Weinhandlung und gehört damit zu den stillen Gewerben – es wird also kaum Lärm geben. Ausserdem befinden wir uns in der Wingertstrasse in einer Sackgasse. Das hat die Umsetzung des Baus logistisch anspruchsvoll gemacht. Zum Glück waren die meisten Nachbarn sehr verständnisvoll.

Sie wurden als Architekt vor die Aufgabe gestellt, nicht nur Geschäftsräume zu planen, sondern diese auch mit der Privatwohnung der Bauherrschaft und zwei Mietwohnungen zu verbinden.

Das war nicht das erste Projekt, bei dem ich Geschäft und Privatwohnungen unter einen Hut bringen musste. Allerdings war das die erste Weinhandlung, bei deren Planung ich dabei war. Das war insofern anspruchsvoll, als dass wir zwar viele Spezialisten für die einzelnen Bereiche einer solchen Unternehmung haben, aber niemanden, der alles vereint. Nur schon für die Temperaturregulierung des Weinlagers waren vier Spezialisten nötig. Diese mussten alle an einen Tisch gebracht und ganz klar instruiert werden: Was die Anlage können und was sie nicht

können muss, musste unmissverständlich definiert werden, damit alle vom gleichen sprechen.

Wie haben Sie die Wohnungen in Einklang mit den Geschäftsräumen gebracht?

Hier war klar: Form folgt Funktion. Für die Wohnung stand ausreichend Platz zur Verfügung aufgrund der grosszügigen Grundfläche der Weinhandlung. Natürlich haben wir die Attikawohnung nach Süden orientiert, so hat sie die wunderschöne Aussicht auf die umliegenden Hänge. Im Bereich Kochen, Essen und Wohnen sind die Fenster hoch und breit. Je intimer die Räume werden, umso kleiner werden die Fenster für mehr Privatsphäre. Die Wohnung lebt ausserdem von einer fliessenden Raumabfolge und offener Gestaltung mit nischenhaften Rückzugsmöglichkeiten.

Der Verkaufsbereich wurde von Ihnen auch innenarchitektonisch gestaltet.

In den Verkaufsräumen herrschen gemäss meines Entwurfs die Farben des Weins vor: partiell bordeauxrote und grüne Wände für den Wein und seine Wurzeln. An der Wand werden die Weine in einer Vitrine in Form eines umgekehrten Korkbaums präsentiert. Das bringt alles Wärme in die Räume. Dazu wurden puristische Elemente gewählt wie die Lampen, die schnörkellos von der Decke hängen und der Boden aus Portoschiefer, der typisch ist für die Gegend, aus dem Katharina und Pavel Dürrs Wein importiert wird.

Wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag der Aushubarbeiten.



MarxBüchel
Bauunternehmung AG
9491 Ruggell
00423 373 15 90

njm:cc

Türen, Fenster und Innenausbau.
Für Ihren Lebenstraum in Holz!

www.trauminholz.li

FROMMELT
lebenstraum in holz

Frommelt Noldi Schreinerei AG · 9494 Schaan
 Telefon +423/232 17 43

RAUMIN AG

www.raumin.li

info@raumin.li

IHR PARTNER FÜR IHREN INDIVIDUELLEN INNENAUSBAU

www.raumin.li

info@raumin.li

Ruggell - Vaduz - Tel. +423/ 388 24 80

Sind Sie noch dicht?!

Oder müssen die Fugen im Fassaden- oder Innenbereich ersetzt werden? Rufen Sie uns an!

PETER WACHTER
 BAUABDICHTUNGS-ANSTALT

9490 Vaduz · Werdenberger Weg 14 · Tel. +423 232 90 18
 Natel +423 777 77 18 · Fax +423 232 90 58

Gerüstbau

1855 Roman Hermann AG

Schaan

Wir danken der Bauherrschaft «Dürr»
 herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen.

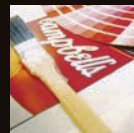
Roman Hermann AG | T +423 232 24 30 | www.rhag.li | romanhermannag



Die hinterlüftete Eternit-Fassade in Anthrazit vereint die Ansprüche von Geschäfts- und Wohnhaus.



Anzeige



DIE FASSADEN-PROFIS



Farbe oder schlichtes Weiss? Mit einer neuen Fassadenfarbe verändern Sie das Erscheinungsbild des ganzen Hauses. Und wer clever ist, informiert sich gleichzeitig über eine Wärmedämmung. Die Fachleute von Gstöhl beraten umfassend, geben wertvolle Tipps und beantworten Fragen rund um das Thema Fassadenanstriche und -sanierung.



MALER



SPRITZWERK



TROCKENBAU



GIPSER



FARBA-HUS

GSTOHL®

... MEHR ALS NUR FARBEN

GSTÖHL AG
WIRTSCHAFTSPARK 44
FL-9492 ESCHEN
TEL + 423 373 11 16
WWW.GSTOEHL.NET

ZERTIFIZIERTES QUALITÄTS-
MANAGEMENT-SYSTEM
ISO 9001:2008
REG. NR. 0021-03